

1868 - 2018



Jägercorps Gustorf 1868

150 Jahre Jägercorps Bustorf

Grüßwort Führung Jägercorps



Liebe Schützenbrüder
mit euren Familien,
liebe Bustorfer Bürger,
verehrte Gäste,

sobald im September die Wimpelketten über unseren Straßen aufgehängt werden und überall in unserem schönen Dorf die Vereinsfahnen wehen, dann spürt jeder Bürger und Besucher, dass ein ganz besonderes Fest immer näher rückt.

Ein Fest, das unser gesellschaftliches Leben für Tage bestimmt und nicht nur uns Schützen, sondern auch die Bürgerinnen und Bürger unserer Dorfgemeinschaft begeistert und mit Lebensfreude erfüllt.

Wenn dann noch - wie in diesem Jahr - das Jägercorps auf 150 Jahre Kameradschaft zurückblickt, dann ist die Zeit für das schönste Fest des Jahres gekommen - für unser Bustorfer Schützenfest.

150 Jahre Jägercorps Bustorf seit 1868. 150 Jahre voller Geschichte von und über unser Corps. Bustorfer Schützen und Schützenfrauen können feiern. Und Feste feiert man am besten mit Freunden.

Daher dürfen wir Sie alle einladen, in diesem Jahr mit uns zu feiern und mitzuerleben, wie Gemeinschaft und Kameradschaft gelebt wird. Das beweisen jährlich alle Bustorfer Schützen samt Ihren Gästen auf den zahlreichen Veranstaltungen unseres Bürgerschützenvereins.

Gerade in der heutigen Zeit, in der auch uns Schützen das Leben durch immer neue Vorschriften und Richtlinien schwerer gemacht wird, wird es immer schwieriger, Menschen für das Ehrenamt, die Tradition und das Brauchtum zu begeistern.

„Stehe fest und bleibe treu!“ lautet der Leitspruch unseres Vereins. Und gerade in der heutigen Zeit ist es enorm wichtig aktiv am Dorfgeschehen teilzunehmen. Neben dem 150 jährigen Bestehen des Jägercorps zeigt uns auch das 25 jährige Jubiläum unserer jüngsten Schützen im Regiment, den Edelknaben „Wilde Jungs 1994“ das Schützenfest kein veraltetes Traditionsdenken ist.

Wer einmal Teil dieser Gemeinschaft und Kameradschaft ist und die Begeisterung und Freude erfährt, der weiß, dass es sich lohnt, sich für den

Erhalt von Brauchtum und Tradition sowie zur Förderung der Gemeinschaft in unserer Heimat einzusetzen und unvergessliche Momente und Zeiten mit Freunden zu erleben.

Feiern Sie mit uns ein unvergessliches Jubiläumsjahr des Jägercorps 1868 mit 100% Kameradschaft.

Einen großen Dank an alle tatkräftigen Mitarbeiter und Unterstützer der Interessengemeinschaft Jägercorps, die mit uns gemeinsam unser Jubiläumsjahr seit langer Zeit vorbereitet und gestaltet haben. Ihr seid der Grundstein für den Fortbestand des Jägercorps im Bürgerschützenverein 1862 der Pfarre Bustorf.

Unseren Majestäten, allen Schützen, ganz besonders unseren Jägern und ihren Familien und allen Freunden und Gästen wünschen wir eine harmonische Zeit in Bustorf.

Wir bedanken uns für 150 Jahre Kameradschaft im Jägercorps

Fragner Hermann
Jägermajor

[Signature]
Jägerhauptmann

150 Jahre Jägercorps Bustorf

Grüßwort Oberst BSB Bustorf



Das Jägercorps im BSB Bustorf hat in seiner langen Geschichte immer wieder Akzente gesetzt und war und ist eine starke Stütze für den gesamten Bürgerschützenverein.

Unvergessen sind die hervorragenden Sackeln, die von den Zügen des Corps gebaut wurden und die besonderen Verdienste, die sich seine Mitglieder im Vorstand des Vereins erworben haben.

In den 150 Jahren des Bestehens haben es die Jäger immer verstanden, unser Schützenfest nicht nur mitzufeiern, sondern auch mitzugestalten.

Die ganzjährigen Aktivitäten in den 16 Jägerzügen und der Fahnenabordnung des Corps zeugen von einer lebhaften Gemeinschaft auch außerhalb der Schützenfesttage.

Ich wünsche den Mitgliedern des Jägercorps, dass ihr Jubiläum uns allen Gelegenheit gibt, mit den Mitbürgern unseres Heimatortes neue Kontakte zu knüpfen und alte Freundschaften zu pflegen.

Danke sagen möchte ich den Verantwortlichen, die sich um die Jubiläums-Aktivitäten verdient gemacht haben.

In diesem Sinne darf ich dem Jägercorps zum 150jährigen Jubiläum von Herzen gratulieren und für die Zukunft alles Gute wünschen.

Peter Josef Pfeiffer
- Oberst -



150 Jahre Jägercorps Bustorf

Grüßwort Präsident BSV Bustorf



Kameradschaft, Freundschaft und gegenseitige Unterstützung prägen einen jeden Jäger. So steht es auf der Homepage des Jägercorps ganz oben, und genau dies macht einen Jäger im Jägercorps 1868 Bustorf des Bürger-Schützenverein 1862 e. V. der Pfarre Bustorf seit der Corpsgründung aus.

Leider haben schriftliche Unterlagen aus den Anfangsjahren des Vereins die Jahrzehnte nicht überdauert. Aber nach zuverlässigen mündlichen Überlieferungen marschierten Jäger bereits in den frühen Anfangsjahren in unserem Regiment und führten pflichtgemäß Büchse, Pulverhorn und Hirschfänger bei den Umzügen mit. Beständigkeit und Zuverlässigkeit zeichnet das Corps auch in der jüngeren Vergangenheit aus.

Nach dem 2. Weltkrieg prägten mit Moritz Engels, Johann Lüttgen, Gerb (Kassa) Richter und Hermann Franzen lediglich 4 Jägermajore mit ihrer Persönlichkeit das Gesicht des grünweißen Corps und entwickelten es zur mitgliederstärksten Gruppierung im Gustorfer Regiment.

Präsidenten, Regimentsoberste, Vorstände aber insbesondere auch viele Schützenkönige des Bürger-Schützenvereins entstammten dem

Jägercorps und mit ihrer Arbeit und Leistung waren sie mitbestimmend für die Geschicke des Gesamtvereins.

Wie im gesamten Verein, sind aber auch im Jägercorps die einzelnen Züge mit ihren Zugführern, Offizieren und Schützen die wichtigsten Elemente. Hier findet auch außerhalb des Schützenfestes mit lebhaften Aktivitäten das Vereinsleben statt und Zugveranstaltungen wie Kameradschaftsabende, Ausflüge und regelmäßige Zusammenkünfte über das ganze Jahr zeigen, dass Schütze zu sein viel mehr bedeutet als Kirmes zu feiern.

Unzählige Großfackeln wurden von arbeitssamen Jägern gebaut. Hiermit und mit ihren Fahnen und Blumenhörnern sind sie nicht mehr aus unseren Umzügen wegzudenken und so wird es sicherlich auch in Zukunft bleiben.



Vizepräsidentenkette

Der Wahlspruch des Bürger-Schützenvereins „Stehe fest und bleibe treu“ hat nach wie vor eine herausragende Bedeutung für alle Schützen und ist gerade auch für unsere Jäger stets Aufgabe und Verpflichtung gewesen.

Daran hat sich seit 150 Jahren nichts geändert und darauf kann das Corps mit Recht stolz sein.

Wir gratulieren zum Jubiläum und freuen uns gemeinsam mit allen Schützen auf die verschiedenen Maßnahmen und Veranstaltungen, die die Jägercorpsführung und weitere fleißige Jäger sorgfältig geplant und vorbereitet haben.

Wir sind uns sicher, dass die Zukunft des Jägercorps 1868 Bustorf in guten Händen liegt und das Corps mit seinen Traditionen, gepaart mit Innovationen maßgeblich an der weiteren Geschichte und Entwicklung unseres Vereins beteiligt sein wird.

Hans Voigt
(Präsident)

Rolf Jungmann
(Vizepräsident)



Präsidentenkette

150 Jahre Jägercorps Bustorf

Schützenkönige



S.M. Peter IX. Baust & Leni Groewer 2017/2018

Schützenkönige

im Jägercorps:

Bekannt sind 44 Könige, wobei 1983 Wilfried Heiden aus dem 17. Jägerzug vor seinem großen Fest verstarb.

Ebenso ist zu erwähnen das in der Zahl 44 ein verdienter Schütze, Peter Krahwinkel vom 2. Jägerzug, 2 mal, 2004 und 2005, das Amt des Schützenkönigs bekleidete.

Schützenkönige in den Jubiläumsjahren 1962 zum 100., 1987 zum 125. und 2012 zum 150. des BSB kamen aus dem Jägercorps.

1962 Christian Waldeck
1. Jägerzug

1987 Willi Klein
12. Jägerzug

2012 Wilfried Kohlhas
12. Jägerzug

Es mögen einige Jäger mehr gewesen sein die Schützenkönig waren, jedoch fehlen uns zu den bekannten Namen die Angabe zur Zuggemeinschaft, bzw. sind uns zwischen 1862 und 1902 die Schützenkönige gänzlich unbekannt.

Horst Sienitz, ist der neue Kronprinz. Zusammen mit seiner Frau Martina und dem Kronprinzenzug, dem 14. Jägerzug, fiebern alle bereits jetzt der Regentschaft 2018 / 2019 entgegen.

Majestäten

im Jägercorps:

2016 Hans VIII. Voigt
& Elisabeth 2. Jägerzug

2015 Jürgen I. Kolata
& Birgit 15. Jägerzug

2014 Hermann I. Franzen
& Maria 5. Jägerzug

150 Jahre BSB Jubelkönig

2012 Wilfried II. Kohlhas
& Renate 12. Jägerzug

2011 Serbi I. Deckmann
& Martrude 10. Jägerzug

2010 Rolf I. Jungmann
& Claudia 6. Jägerzug

2009 Josef IV. Holz
& Marita 14. Jägerzug

2008 Lars I. Zumbroich
& Mareike 9. Jägerzug

2007 Willi IX. Mehl
& Gertrud 10. Jägerzug

2006 Manfred III. Ignatius
& Monika 1. Jägerzug

2005 Peter VIII. Krahwinkel
& Barbara 2. Jägerzug

2004 Peter VIII. Krahwinkel
& Barbara 2. Jägerzug

2002 Jörg I. Lüttgen
& Daniela 2. Jägerzug

2001 Franz Josef I. Wolf
& Marlene 8. Jägerzug

1999 Peter Josef I. Pfeiffer
& Brigitte 10. Jägerzug

1997 Johann Martin I. Kremer
& Gertrud 4. Jägerzug

1995 Hans Josef I. Sterken
& Marie-Therese 8. Jägerzug

1994 Manfred II. Lange
& Maria 4. Jägerzug

1993 Wilfried I. Heiden
& Christiane 17. Jägerzug

Majestäten

im Jägercorps:

1991 Heinrich Andreas I. Aretz
& Maria 4. Jägerzug

1990 Heinz-Jürgen I. Asma
& Ute 13. Jägerzug

1988 Peter VII. Kruber
& Anni 14. Jägerzug

125 Jahre BSB Jubelkönig

1987 Willi VII. Klein
& Rita 12. Jägerzug

1986 Hans VI. Leygeber
& Käthe 6. Jägerzug

1985 Peter VI. Schiffer
& Margit 16. Jägerzug

1984 Josef III. Spitz
& Hilde 5. Jägerzug

1982 Hans V. Lüttgen
& Marianne 2. Jägerzug

1979 Siegfried I. Thiemann
& Monika 11. Jägerzug

1978 Michael II. Koch
& Gudrun 5. Jägerzug

1977 Andreas III. Kremer
& Helene 4. Jägerzug

1976 Hans-Peter I. Müsch
& Karin 11. Jägerzug

1975 Willi VI. Engels
& Paula 2. Jägerzug

1974 Gerd I. Richter
& Helmi 5. Jägerzug

1973 Franz I. Hebbing
& Margarethe 5. Jägerzug

1970 Martin I. Fassbender
& Marlene 2. Jägerzug

1968 Alfred I. Eisenmuth
& Gertrud 8. Jägerzug

1967 Walter I. Küppers
& Ursula 6. Jägerzug

1966 Peter IV. Dross
& Kläre 2. Jägerzug

1965 Mathias I. Kremer
& Nelly 4. Jägerzug

100 Jahre BSB Jubelkönig

1962 Christian I. Waldeck
& Margarethe 1. Jägerzug

1959 Willi IV. Cremer
& Elisabeth 4. Jägerzug

1957 Willi III. Lambertz
& Inge 6. Jägerzug

1954 Johann I. Lüttgen
& Grete 2. Jägerzug

1948 Peter I. Oberem
& Grete 4. Jägerzug

150 Jahre Jägercorps Bustorf

Historie



Das älteste vorhandene Foto des 2. Jägerzuges - 1885

Jägercorps Bustorf 1868

Was die Jägercorps anbetrifft, wird im Grevembroicher Stadtgebiet nicht so streng zwischen den z. B. aus Neuss bekannten, grünen Formationen unterschieden. Die überschaubarere Größe der hiesigen Dörfer und damit der Schützenregimenter darf hier sicher als Grund angesehen werden.

So findet man im Gustorfer Jägercorps sowohl die Uniformen der Bückeburger Jäger (4. Jägerzug), ebenso wie die Uniformen der Hubertusschützen (6. Jägerzug), der Schützenlust oder der Schützengilde. Uniformröcke, zu denen man eine Krawatte trägt, werden heute bevorzugt. Frühere Bilder zeigen die Jägerzüge überwiegend mit weißer Fliege.

Ein auch in Bustorf seit jeher lieber Brauch ist das Mitführen eines mit Blumen gefüllten Trinkhornes. Dieses bildet stets einen besonderen Blickfang fürs Publikum. Zur Blumenparade werden die Trinkhörner noch durch die gesamten Fahnen und Standarten des Gustorfer Regimentes ergänzt.

Dabei erweist sich die Gestaltung und der Erhalt des Trinkhornes mit Blumen über drei Festtage hinweg als zunehmend kostspielig.

Auch das Tragen des schweren und unhandlichen Horns ist nicht jedermanns Sache. Aber in den meisten Gustorfer Jägerzügen hat sich ein Höhness herauskristallisiert, der seine Aufgabe mit Leidenschaft und großem Stolz versieht.



Im Gegensatz zum Grenadiercorps blickt das Jägercorps bereits seit dem 2. Weltkrieg auf eine übergeordnete, direkte Führungsstruktur zurück.

Erster Jägermajor war bis 1969 Moritz Engels. Ab 1951 bis 1956 fungierte Peter Becker (1. Jägerzug) als Jägerhauptmann, gefolgt von Johann Lüttgen, der 1970 zum Jägermajor ernannt wurde. Zum gleichen Zeitpunkt wurde Jakob Keller zum Jägerhauptmann bestimmt (beide 2. Jägerzug). Er hatte dieses Amt bis 1983 inne.



Als Adjutant des Jägermajors fungierte viele Jahre Peter Dross. In den 1970er Jahren kam Kaplan Heinz Steden als Adjutant des Jägermajors hinzu.



Im Jahr 1980 wurde Gerd Richter (Cassa) Nachfolger von Johann Lüttgen als Jägermajor und 1984 Franz Hebbing (Knibbel) Nachfolger von Jakob Keller als Jägerhauptmann.



Gerd Richter stand bis 1995 als Adjutant Hubert Esser zur Seite, einer der großen Gönner des BSV.

150 Jahre Jägercorps Bustorf

Historie



Im Jahr 1996 löste ihn dann Hermann (Hermi) Franzen ab (alle 5. Jägerzug), der sich dadurch auf das Amt des Jägermajors vorbereiten konnte. Denn nach fast 20 Jahren Amtszeit von Gerd Richter wurde



Hermann Franzen im Jahr 2000 zu dessen Nachfolger als Jägermajor gewählt,



mit ihm Willi Pelzer (4. Jägerzug) zum Jägerhauptmann.



Als Adjutant des Jägermajors fungiert seitdem Hubert Offermann (5. Jägerzug).



2017 ist Jägerhauptmann Willi Pelzer nach 17 Jahren aus gesundheitlichen Gründen von seinem Amt zurückgetreten. Die Funktion Jägerhauptmann wurde mit Marcel Krahwinkel neu besetzt.



Gab es zum 100 jährigen Jubiläum zehn Jägerzüge, so wuchs das Jägercorps seit Ende 60er Jahre bis heute auf stattliche 17 Züge und stellt dadurch die mit Abstand größte Corpsgemeinschaft. Besonders zeichnet sich das Jägercorps seit langer Zeit durch den Fackelbau aus. Allein aufgrund seiner zahlenmäßigen Zugstärke stellten Bustorfs Jägerzüge in den letzten Jahrzehnten gewohnheitsgemäß die meisten Großfackeln. Einige Züge wurden über die Jahre zu wahren Fackelbaumeistern, was die Größe der Fackeln, die in ihnen steckenden Bewegungen und ihre Bemalung anbetrifft und entwickelten sich somit zu Vorbildern für andere, sogar über die Ortsgrenzen hinaus.

Seit 2010 schießt das Jägercorps unter den Zugkönigen des Corps einen Corpstkönig aus. Erster Corpstkönig in der Geschichte des Jägercorps Bustorf wurde vom 4. Jägerzug Oliver Faßbender.



Weitere Jägercorpskönige:

- 2011 Bernd Franzen
- 2012 Stephan Conrads
- 2013 Sascha Müller
- 2014 Kai Lutze
- 2015 Thomas Kahnt
- 2016 Jan Lüttgen
- 2017 Jörg Damerau

Seitdem eine Tradition die 2018 in das große Jägercorpsjubiläum 150 Jahre mündet. www.jaegercorps-gustorf.de

150 Jahre Jägercorps Bustorf

Jägerfahne „2010 Bustorf“



Jägerfahne Bustorf gegr. 2010

Den Grundstein für die Bustorfer Jägerfahne in ihrer heutigen Form wurde im Oktober 2009 gelegt. Sozusagen an historischem Ort in der neu gestalteten Bustorfer Wassermühle trafen sich in den Geschäftsräumen von Bernd Franzen, Frank Hermann, Frank Krause sowie Thomas und Oliver (Olli) Kahnt. Ebenfalls anwesend war Jägermajor Hermann (Hermi) Franzen.

Bislang waren die Jägerfahnen Träger und Begleitoffiziere immer einem Schützenzug angeschlossen, doch nun beabsichtigten die fünf jungen Männer, eine eigenständige Formation zu gründen.

Allerdings sahen die Statuten des BSB bis dato vor, dass nur dann neue eigenständige Zuggemeinschaften gegründet werden können, wenn die Zuggemeinschaften ansonsten vollzählig sind. Da aber derzeit der 16. Jägerzug fehlte, mussten auf der Jahreshauptversammlung des BSB am 31.01.2010 die Statuten dahingehend geändert werden. In Bezug auf diese Änderung führt die Gemeinschaft auch das Jahr 2010 als Gründungsjahr.

Zum Zugführer wurde Frank Krause bestimmt und zu seinem Stellvertreter Bernd Franzen.

Als erster Zugkönig der neuen Formation errang Bernd Franzen im Jahr 2011 die Würde des zweiten Corpstkönigs in der Geschichte des Jägercorps.



Bevor die vorgenannten Jäger die Jägerfahne übernahmen, lag diese in den Händen von Mitgliedern des 5. Jägerzuges.



Die hatten wiederum die Fahne von den Trägern übernommen, die bemerkenswerter Weise dem 11. Grenadierzug „Em Putes“ angeschlossen waren.

Dies hatte folgenden Hintergrund: Langjähriger Träger war Peter Meuter mit den Begleitoffizieren Ubi Lüpschen und Fritz Burkart.



Als Peter Meuter für das Jahr 1968 die Schützenkönigswürde erwarb, benötigte er einen Königszug. Er selbst wohnhaft in der Mittelstraße, d.h. im sogenannten „Putes“, wo auch seine Frau Gerti ein Zeitschriften- und Lottogeschäft unterhielt, entschied sich für den 11. Grenadierzug, dem viele seiner Nachbarn angehörten.

Bei den späteren Nachbesetzungen kamen dann Hans Erich Baust und Ernst Braun ebenfalls aus dem 11. Grenadierzug dazu.



150 Jahre Jägercorps Bustorf

1. Jägerzug „Gut Schuß“



1. Jägerzug „Gut Schuss“ gegr. 1862

Der 1. Jägerzug führt seine Gründung auf das Gründungsjahr des BSV zurück.

Wie der Zugname schon vermuten lässt, handelt es sich bei vielen Mitgliedern um leidenschaftliche Schützen, einige ebenfalls aktiv und engagiert in den Bustorfer Scheibenschützen. Von daher gehen aus ihm auch sehr häufig erste Sieger im Einzel- wie auch Mannschaftswettbewerb bei den regimentsinternen Vergleichsschießen hervor.

Zu diesen treffsicheren Schützen zählte auch Christian Waldeck, jahrzehntelanger Spieß des Zuges. Als es darum ging, den Jubelkönig für das 100-jährige Bestehen des BSV zu ermitteln, wurde dieser von einem der Kandidaten gefragt, ob er nicht für ihn schießen möge.

Christian Waldeck erledigte nach einem lange andauernden Schießen den Holzvogel, doch der Kandidat trat bereits nach einer Woche zurück. Durch Losentscheid wurde dann am 15. Oktober 1961 der Jubelkönig ermittelt. Und dort gewann der, der auch schon vorher den Vogel abgeschossen hatte.

Somit repräsentierte Christian Waldeck mit seiner Gattin Margret den BSV als Jubelkönig zu seinem 100. Jubelfest, das zusätzlich an Pfingsten 1962 abgehalten wurde.



Im Jahr 2004 war es dann Manfred (Manni) Ignatius, der sich erfolgreich beim Vogelschuss durchsetzte und mit seiner Ehefrau Monika 2006 als Königspaar fungierte.

Wie auch Christian Waldeck fungiert Manfred Ignatius schon seit vielen Jahren als Schießmeister des BSV und ist bei den vereinsinternen Vergleichsschießen aktiv wie auch zu den jeweiligen Zugkönigsschießen auf der Schießanlage des BSV an der Großsporthalle. Hierfür fertigt er ebenfalls seit sehr vielen Jahren die Holzvögel, auf die dann die Pfänder- und das Königsschießen stattfinden.

Auch im Fackelbau blickt der 1. Jägerzug auf eine lange Tradition zurück.

Bereits 1956 war er hier tätig. Lange Zeit war es dabei üblich, immer nur jedes zweite Jahr einen Lichterwagen auf die Straße zu bringen. Gebaut wurde viele Jahre an einem altherwürdigen Ort bei der Familie Cremer (Peschjanns) im „Eingangsturm“ des früheren Srentzenhofes.

Der war eine der drei Bustorfer Rittersitze. Einst war er als Schaesbergerhof vom Bustorfer Hof abgetrennt worden, woher auch der Name der „halbe Bustorfer Hof“ stammt. Im Torbogen des Hofes findet sich heute noch das Wappen der Familie Raitz von Srentz, das der Schützenverein zu seinem Vereinswappen erkot.

Im Jahr 1989 errichtete die Zuggemeinschaft das Wegekreuz „Am Bärenbroich“ (Bennebroich) und trägt seitdem auch für dessen Pflege und Erhalt Sorge.



Manfred Ignatius führte den Zug seit 1996 gemeinsam mit Christian Rodrigo.

Seit 2017 ist Stefan Ignatius Zugführer des 1. Jägerzuges. Er wird unterstützt durch Thorsten Wilke.



150 Jahre Jägercorps Bustorf

2. Jägerzug „In Treue fest“



2. Jägerzug „In Treue fest“ gegr. 1873

In seiner langen Geschichte hat der 2. Jägerzug „In Treue fest“ schon mehrfach bewiesen, dass er zu den Zuggemeinschaften des Bürgerschützenvereins zählt, die es immer wieder verstehen herauszuragen: sei bzgl. der Mannstärke oder im Sackelbau, sei es hinsichtlich seines Engagements über die Zuggrenzen hinaus oder aber bzgl. der Dokumentation seiner Zuggeschichte. Hier gehören die Jäger zu den wenigen Zügen, die über eine sehr sorgfältig geführte Chronik verfügen und auch etwas über die Anfangszeit ihrer Zuggemeinschaft zu berichten wissen:

Soweit bekannt, kamen 1873 vierzehn Schützenfreunde zusammen und gründeten den 2. Jägerzug. Zugführer war in den ersten Jahren Johann Landen, „dä lange Pütsch“ genannt. Er stammte wie fast alle Gründungsmitglieder aus dem „Ongere Dörp“, einem historischen Ortsteil von Bustorf, der heute noch durch seine kleinen Häuser und schmalen Gassen auffällt.

Nach dem Ersten Weltkrieg wurde 1921 erstmals wieder das Bustorfer Schützenfest gefeiert. Und bereits ein Jahr später war die Mitgliederzahl des 2. Jägerzuges so stark angewachsen,

dass man sich in zwei Gruppen aufteilte. Die erste Gruppe führte Hauptmann Willi Keller mit Peter Becker als 2. Offizier, die andere Gruppe führten Moritz Engels und Willi Lemm. Durch einen tragischen Unfall verlor der 2. Jägerzug im Jahre 1933 seinen Hauptmann Willi Keller. Zum Schützenfest marschierte der Zug dann unter der Führung von Moritz Engels und Willi Lemm in einer Gruppe auf. Bis das Schützengeschehen nach 1938 sein vorläufiges Ende fand.

Nach dem verheerenden Zweiten Weltkrieg fanden 1946 erste Zusammenkünfte bei Jakob Keller statt. Es waren gleich schon 30 Schützenfreunde, die die Tradition des 2. Jägerzuges fortsetzen wollten. Und wie auch schon vor dem Krieg (1922-1933) praktiziert, teilte sich der 2. Jägerzug 1946 in zwei Marschgruppen, angeführt von den beiden Zugführern Jakob Keller mit Martin Hilgers und von Johann Lüttgen mit Heinz Rommerskirchen. Der bisherige Zugführer Moritz Engels wurde nach dem zweiten Weltkrieg zum Jägermajor des Regiments bestimmt.



Verantwortung im Jägercorps übernahmen später auch Johann Lüttgen als Jägerhauptmann und danach als Jägermajor, sowie Jakob Keller als Jägerhauptmann. Spieß Josef Bischof befehligte ab 1974 bis zu seinem viel zu frühen Tod im Jahr 1987 das Bustorfer Schützenregiment als Oberst, Ernst Gansen fungierte als sein Adjutant. Bei den Schützenkönigen blickt der 2. Jägerzug auf eine stattliche Anzahl von bisher 9 Regentschaften zurück.

Ihre Zugstandarte stiftete 1954 Johann Lüttgen dem 2. Jägerzug und sie wurde zum Schützenfestsonntag 1954, von Pfarrer Karl Frenken, geweiht mit den ersten Fahnenoffizieren des Zuges: Karl Krahwinkel, Toni Maar und Werner Kremer. Seit diesem Jahr marschiert der 2. Jägerzug wieder in nur einem Marschblock.

Nach dem erschütternden, frühen Tod von Karl-Willi Krahwinkel übernahm sein Bruder Peter im Jahr 2009 die Zugführung des 2. Jägerzuges gemeinsam mit seinem „Patenjungen“ Marcel, Sohn von Karl-Willi Krahwinkel.

Als ein jährliches Highlight der Kameradschaftspflege bezeichnen die Jäger den Sackelbau. Hier konnten sie bereits eine Reihe erster und vorderster Preise gewinnen, was für die Qualität der Sackeln bzgl. Thema, technische Ausführung, Beleuchtung und Bemalung spricht. Im Laufe der Jahre hat der 2. Jägerzug immer wieder Schützen hervorgebracht, die sich in vorbildlicher Weise im Hauptverein engagierten. Wie z.B. der amtierende Präsident Hans Voigt, der zuvor als Vizepräsident und Geschäftsführer tätig war.

150 Jahre Jägercorps Bustorf

3. Jägerzug „Hubertusschützen“



3. Jägerzug „Hubertusschützen“ gegr. 1888

Aufgrund vielfältiger Recherchen kann der 3. Jägerzug seine Gründung auf das Jahr 1888 zurückführen. Peter Wilhelm Steinhäuser gilt als erster Zugführer des Traditionszuges. Von Willi Lemm weiß man, dass er den Zug in den 1920er Jahren geführt hat. Ihm stand Martin Hilgers als 2. Offizier zur Seite.

Vor dem Ausbruch des zweiten Weltkrieges übernahm Hubert Schorn die Geschicke des Zuges und führte sie ab Wiederbeginn nach dem Krieg weiter gemeinsam mit Christian Kessel. Als dienstältester Zugführer wurde Hubert Schorn 1952 als erster innerhalb des Bustorfer Jägercorps zum Hauptmann befördert. Krankheitsbedingt konnte er seine Zugführerfunktion ab 1958 nicht mehr wahrnehmen und wurde in den Jahren 1958 bis 1961 von Christian Kessel

sowie 1962 bis 1964 von Theo Baust vertreten. Im Jahre 1965 wurde dann Aldam Cremer die Zugleitung übertragen. An seiner Seite schritten Herbert Gundlach und Jakob Zander (Nippi) als 2. Offizier. Aldam Cremer wurde 1967 ebenfalls zum Hauptmann befördert und führte den 3. Jägerzug 25 Jahre lang.

Im Jahr 1989 übergab er die Zugführung an seinen Sohn Gerd Cremer, der sie noch heute innehat. Ihm zur Seite steht heute Dieter Cremer als 2. Offizier. Auch im Sackelbau war der dritte Jägerzug schon rührig. Von ihm existiert noch ein Bild aus dem Jahr 1953, wo die Mitglieder zum Sackelzug auf Dachlatten einen großen beklebten und bemalten Kasten tragen, der mit Kerzen beleuchtet war. Da die alte Zugfahne in den Kriegswirren vernichtet worden war, beschloß man eine neue anzuschaffen. Diese wurde am 25. Juli 1987 in der Bustorfer Pfarrkirche geweiht. Sie ziert ein Hubertushirsch, den die Mitglieder Hubert taufen.

Mitglieder im BSB-Vorstand waren bisher Aldam Cremer (1992–1996) und Gerd Cremer (2000–2008). Letzterer hat sich insbesondere auch als Datenbeauftragter des BSB verdient gemacht. Besonders zu erwähnen ist die EDV-basierte Mitgliederverwaltung, die durch ihn mit viel Mühe auf einem hohen Niveau gestaltet wurde sowie weiterhin verwaltet wird und somit für die betreffenden Vorstands-, Corps- und Zugvertreter eine große Arbeitserleichterung bedeutet.

Der 3. Jägerzug zählt in Bustorf zu den wenigen Zügen, die auf eine über 100 jährige Tradition zurückblicken. Lange Zeit war man davon ausgegangen, dass der Zug im Jahr 1927 gegründet worden sei. Ein altes Bild mit Zugführer Willi Lemm wird auf dieses Jahr datiert. Als man aber bei Abrissarbeiten an einem Haus in Bustorf ein sehr altes Zugbild fand mit dem Text „Zur Erinnerung an den 3. Jägerzug. Bustorf. Offizier P.W. Steinhäuser“, unternahm der heutige Zugführer Gerd Cremer alle Anstrengungen, um hier näheres über die frühere Zuggeschichte herauszufinden.



Nach langem Suchen, verbunden mit einem glücklichen Zufall, wurde der 84-jährige Enkel von Peter Wilhelm Steinhäuser in Dormagen ausfindig gemacht. Persönliche Daten seines Großvaters halfen dann bei der Datierung des Zugalters.



150 Jahre Jägercorps Bustorf

4. Jägerzug „Immertreu“



4. Jägerzug „Immertreu“ gegr. 1931

1931 beschlossen zehn oder elf Bustorfer Burschen, die größten Teils dem sogenannten „Slüüre Clan“ entstammten, das Schützenregiment des Bürgerschützenvereins Bustorf um einen neuen Zug zu erweitern. Nachdem sie den entsprechenden Antrag beim Vorstand eingereicht hatten, wurde ihnen Johann Lüttgen, der damals dem 2. Jägerzug angehörte, als erfahrener Schütze zur Seite gestellt. Von Johann Lüttgen wurde dann 1931 der 4. Jägerzug, der sich den Zugnamen „Immertreu“ gegeben hatte, zum ersten Mal durch die Bustorfer Straßen geführt. Johann Lüttgen ernannten die Jäger dann später zu ihrem Ehrenmitglied.

Seit dem gingen 7 Schützenkönigspaare aus dem 4. Jägerzug hervor. 1948 repräsentierte Peter Oberem mit Königin Grete den BSV als erstes Schützenkönigspaar nach dem 2. Weltkrieg. Ihnen folgten:

1959 Willi Kremer (Belme Willi)
mit Königin Elisabeth
1965 Mathias Kremer
mit Königin Katharina (Nelly)
1977 Andreas Kremer (Summe Andres)
mit Königin Helene
1991 Heinrich Andreas Aretz (Tütt)
mit Königin Maria

1994 Manfred Lange (Picco)
mit Königin Maria und
1997 Johann Martin (Hans) Kremer
mit Königin Gertrud

Im Jahr 1953 schaffte der Zug eine Zugstandarte an, die vor einigen Jahren für ein Vielfaches ihres Anschaffungspreises restauriert wurde.

Neben den Jahren, in denen er als Königszug fungierte und neben vielen Ausflügen, Städtefahrten und andere Aktivitäten kann der 4. Jägerzug für die 1990er Jahre auf ein besonderes Ereignis zurückblicken.

Im Jahr 1995 erhielt der Zug aus Neuenhausen die Anfrage, ob man mit in München am Trachtenumzug des Oktoberfestes teilnehmen wolle. Man schickte Bilder von der Uniform des Zuges, denen der Bückeburger Jäger, nach München, wo sie die strengen Richtlinien für die Teilnahme passierten. Eine Woche vor der Bustorfer Kirmes 1997 marschierten in München gemeinsam mit dem Tambourcorps „Sandhasen“ Neuenhausen und der Musikkapelle des TB Orken insgesamt 186 Personen in der Uniform der „Bückeburger Jäger“ auf. Mit dabei neben den Mitgliedern des 4. Jägerzuges ebenfalls Bustorfer Jäger aus dem 17. Jägerzug.

Nach der Rückkehr aus München hieß es dann dienstags gleich wieder die Residenz von Schützenkönig Johann Martin Kremer zu gestalten. War Peter Oberem der erste Schützenkönig nach dem Weltkrieg, so avancierte Oliver Faßbender 2010 zum ersten Jägercorpskönig in der Geschichte des Bustorfer Jägercorps. Seit seiner Gründung wurden die Geschicke des Zuges von den folgenden Personen gelenkt:

Zugführer/Stellvertreter:
1951-1972 Willi Kremer
mit Mathias Kremer

1972-1979 Mathias Kremer
mit Willi Landen

1979-1991 Willy Landen
mit Andreas Kremer, Hermann Schramm

1991-2000 Willi Pelzer
mit Hermann Schramm

2000-2006 Hermann Schramm
mit Toni Klever

2006-2012 Toni Klever
mit Stefan Sosinka

2013-heute Stefan Sosinka
mit Tobias Schramm

Willi Pelzer wurde im Jahr 2000 Jägerhauptmann des Jägercorps Bustorf. Nach 17 Jahren stellte er sein Amt aus gesundheitlichen Gründen zur Verfügung.



150 Jahre Jägercorps Bustorf

5. Jägerzug „Edelweiß“



5. Jägerzug „Edelweiß“ gegr. 1947

Der 5. Jägerzug gehört zu den Schützenzügen, die zum Wiederbeginn nach dem 2. Weltkrieg gegründet wurden, als es galt, das Schützenleben in Bustorf wieder zu aktivieren.

Leider sind aus den frühen Jahren des Bestehens nur wenige Unterlagen und Informationen vorhanden. Wie aber aus Erzählungen bekannt ist, führte Werner Schiffer den 5. Jägerzug an. Neben ihm zählen zu den Gründungsmitgliedern: Josef Schiffer (Schiffisch Juppa), Toni Schiffer, Hermann Hilgers, Adam Müller (Stanzuse Adam), Peter Schmitz, Adolf Lipzick, Konstantin Schmitz, Michael Lipzick, Josef Spentrath, Leo Clasen, Theodor Pfillipps, Heinrich Otten, Hubert Alhweiler, Jakob Menger, Josef Weingram, Fritz Mehl, Peter Moll, Hermann Rüttgers, Josef Tilger und Heinrich Gallus.

Im Jahre 1955 wurde eine erste Standarte angeschafft und ein neues Zugfoto vor der Turnhalle des TV Germania aufgenommen. Im Folgejahr (1956) schafften die Jäger eine eigene Zugkönigskette an, die 31 Jahre lang (bis 1986) den jeweiligen Zugkönig zum Schützenfest schmückte. Zu ihrem 40-jährigen Jubiläum wurde sie durch einen neue ersetzt.

Die erste Standarte leistete bis 1972 treue Dienste, war aber sichtbar in die Jahre gekommen, so dass die Damen des Zuges eine neue Standarte stifteten. Aus dem 5. Jägerzug entstammen bislang folgende Schützenkönige:

1973 Franz Hebbering
mit Königin Margarethe
1974 Gerd Richter
mit Königin Helmi
1978 Michael Koch
mit Königin Gudrun
1984 Josef Spitz
mit Königin Hilde
2014 Hermann Franzen
mit Königin Maria

Die Zugführer des 5. Jägerzuges waren bislang:

1947 – 1975
Werner Schiffer (Luppse Werner)
1975 – 1979
Gerd Richter (Cassa)
1979 – 1983
Franz Hebbering (Knibbel)
1983 – 1998
Matthias Flöck (ÖmÖm)
1998 – 2008
Peter Landen jun. (Dachs)
2008 – 2009
Lothar Dähring
2009 – 2014
Hans Sack
2015–heute
Markus Sack

Von den bislang 4 Jägermajoren im Bustorfer Jägercorps stammen zwei aus dem 5. Jägerzug. Gerd Richter (1980–1999) und der amtierende Jägermajor Hermann (Hermi) Franzen (seit 2000). Dabei begleitete Hubert Esser viele Jahre Gerd Richter als Adjutant. Heute reitet Hubert Offermann in dieser Position.

Nach seiner 20-jährigen Amtszeit wurde Gerd Richter in einer emotionalen Feier am Kirmessonntagabend 1999 verabschiedet und im Jahr darauf vom BSB zum Ehrenmajor ernannt.



Als die Jägerfahne vom 11. Grenadierzug abgegeben worden war, wechselte diese bis 2010 zu den Mitgliedern des 5. Jägerzuges.

Auch im Sackelbau blickt der 5. Jägerzug schon auf ein jahrzehntelanges Wirken zurück. Mancher Lichterwagen errang dabei in der Bewertung vorderste Ränge.



150 Jahre Jägercorps Gustorf

Programm

1868 - 2018 **150 Jahre**
Jägercorps Gustorf



Jubi-Jäger-Party



Mit der bekannten Partyband

Booster &



JUAN GUTIERREZ
SAXOPHONIST & EVENT-DJ

WWW.JUANGUTIERREZ.DE

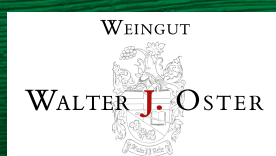
14. April 2018 - Einlass 18:00 Uhr

Festzelt Torfstecherweg · GV-Gustorf · VVK 12,- € | AK 14,- €

Vorverkaufsstellen:

Ballonladen, Gustorf | Sparkasse Neuss - Filiale Kapellen | Fantasy Hair, Jüchen
EP Bodewitz, Elsen | Blumen Ambiente, Stadtmitte | Hansa-Druckerei & Verlag, Noithausen

www.jaegercorps-gustorf.de



150 Jahre Jägercorps Bustorf

Programm

Jahresaktivitäten:

14. April 2018, 16-17:30 Uhr

Jägercorpskönig Schießen 2018

- Schießen der Zugkönige

14. April 2018, ab 18 Uhr

Große Jubiläumsparty

- Begrüßung
- Booster
- Ehrung des neuen Jägercorpskönig

10. Mai 2018

Wiesnfest

Gemeinschaftsveranstaltung der Corps

- Ermittlung der Jungkönige
- Wilde Jungs
- Coole Jungs

25. August 2018

Biwak

31. August 2018 - 28. September 2018

Jubiläumsausstellung

- in der Raiffeisenbank Bustorf
Auf dem Wiler

22. September - 25. September 2018

Schützenfest

- Sonntag Festzug mit Gästen



150 Jahre Jägercorps Bustorf

6. Jägerzug „Fidele Jungens“



6. Jägerzug „Fidele Jungens“ gegr. 1936

Im Jahr 1936 beschlossen einige Gustorfer Burschen, aktiv am Schützenfest teilzunehmen und gründeten einen Jägerzug. Bekannte Gründungsmitglieder waren Bernhard Olligs, Willi Sterken, Josef Sterken, Hermann Hilgers, Michael Fegers und Konrad Balven.

Sie gaben diesem den Namen „Fidele Jungens“ und reihten sich als 6. Jägerzug in das Jägercorps ein.

Der Mitbegründer, Bäckermeister Bernhard Olligs, wurde zum Zugführer ernannt. Leider kehrte dieser nicht mehr aus dem Krieg zurück und sein Nachfolger wurde Hans Leygeber.

Mit ihm an der Spitze gliederte sich der 6. Jägerzug im Schützenjahr 1949/50 wieder in das Regiment des Bürgerschützenvereins ein. Mit dabei auch Landwirt Christian Brings, der jedoch 1958 nach Bayern zog und dort einen Hof und eine Gaststätte übernahm, da große Teile seiner Ackerflächen im Bereich Reisdorf und St. Leonard lagen und dem Braunkohlentagebau, d.h. dem sogenannten „Westfeld“ zum Opfer fielen.

Viele Jahre diente als Wachlokal das „Haus Pütz“, wo auch die monatlichen Versammlungen stattfanden.

Bei dringenden Terminen, insbesondere vor den Schützenfesten, wurden Versammlungen kurzfristig auch schon mal in der Backstube von Hans Leygeber abgehalten, wo kurz vor Versammlungsbeginn noch die letzten Brote und Kuchen aus dem Backofen geholt wurden. Mangels Bestuhlung suchte sich jeder ein Plätzchen, die meisten saßen auf der schmalen Treppe zur Mehlkammer. Im Jahr 1974 war Hans Leygeber aus gesundheitlichen Gründen gezwungen, vom Amt des Zugführers zurückzutreten. Er legte die Verantwortung in die Hände von Willibald Röbers und die Zugkameraden ernannten Hans Leygeber zum Ehrenzugführer der „Fidele Jungens“. Auf Willibald Röbers folgten Josef Knoche und danach Matthias Pascher (1987–2005) als Zugführer.

Seit 2005 führt Heinz-Willi Herwagen die „Fidele Jungens“. In ihrem Jubiläumsjahr 2010 ernannten die Jäger Matthias Pascher ebenfalls zu ihrem Ehrenzugführer.



Aus den Reihen des 6. Jägerzuges gingen bislang folgende Schützenkönige hervor:

1957 Willi Lambertz

mit Königin Inge

1967 Walter Küppers

mit Königin Ursula,

1986 Hans Leygeber

mit Königin Käthe und

2010 Rolf Jungmann

mit Königin Claudia.

Dabei regierte Hans Leygeber die Gustorfer Schützen im Jubiläumsjahr des Zuges und zählt zu den wenigen Königen, die mit einer Kutsche an den Umzügen teilnahmen.

In all den Jahren seines Bestehens erwies sich der 6. Jägerzug als sehr rührig. So wurde eine Reihe von Sackeln gebaut. Einige Male auf dem Hof von Zugmitglied Peter Esser.

Im Jahr 1975 diente der Rohbau von Zugführer Willibald Röbers ebenfalls als Bauplatz. Weiterhin führte der Zug das beliebte Schützenfußballturnier durch. Der leidenschaftliche Einsatz einiger Schützen mündete 1983 in harscher Kritik in der Lokalzeitung, was wiederum zum Bau einer diesbezüglichen Sackel führte. Ebenso beteiligte sich der 6. Jägerzug an der Neuerrichtung des Heiligenhäuschens auf der Brucknerstraße. Von 2006 bis 2010 veranstalteten die „Nujablocks“ Kickerturniere in der Turnhalle des TV Germania.

Innerhalb des Bürgerschützenvereins wurde aus den Reihen des 6. Jägerzuges ebenfalls schon vielfach Verantwortung übernommen. Allen voran Ehrenpräsident Hubert Holz (Präsident von 1972 - 1992), als auch Peter Kirschbaum (BSV-Geschäftsführer) und jüngst Rolf Jungmann als Vizepräsident, sowie Heinz-Willi Herwagen als Archivar.

150 Jahre Jägercorps Bustorf

7. Jägerzug „Andreas Hofer“



7. Jägerzug „Andreas Hofer“ gegr. 1952

In der Zeit, wo sich Deutschland langsam von den Schrecken des Zweiten Weltkrieges erholte und so auch der Bürgerschützenverein, trafen sich 1952 zehn junge Männer in der Gaststätte Jakob Franken (beim Schmedt), um einen Schützenzug zu gründen. Schnell war man sich einig, dass es ein Jägerzug werden sollte. Für ihren Zugnamen brauchten die neuen Jäger dann längeres Überlegen. Als ein Symbol für „Freiheit“ wählten sie schließlich „Andreas Hofer“ als Namenspatron, den Anführer der Tiroler Aufstandsbewegung und Freiheitskämpfer gegen die Besetzung seiner Heimat, der in Tirol heute noch als National- und Vaterlandsheld gefeiert wird.

Als Uniform wählte der Zug einen Zweireiher, der sich im Laufe der Zeit als sehr nützlich erwies, da er sich durch „Knöpfe versetzen“ an den Träger anpasste.

Komplettiert wurde die Jägeruniform durch einen Hut mit breiter, links aufgeschlagener Krempe und einer Federagraffe. Die zunächst weiße Fliege wurde dann später durch eine grüne Krawatte ersetzt.

Erster Zugführer wurde Edmund (Edi) von Pluto, zweiter Offizier Tony Rombey, Feldwebel Martin Kirschbaum und Heinz Krause wurde zum Trinkhornträger bestimmt. Heinz Krause ist heute noch Zugmitglied und feierte im Jahr 2016 sein 65-jähriges Vereinsjubiläum.



Nachfolger von Edmund von Pluto wurde Herbert Schafranzki, der den Zug 22 Jahre lang führte. Nach langer Krankheit verstarb Herbert Schafranzki 1986 und in seine Fußstapfen trat sein bisheriger Stellvertreter Karl Breuer, der in diesen 22 Jahren als Stellvertreter an seiner Seite schritt. Dem war es aber krankheitsbedingt nur ein Jahr vergönnt, dem Zug voranzugehen.

Zunächst übernahm Franz Jansen seine „Vertretung“ und 1990 dann auch offiziell die Zugführung, als Karl Breuer aus den vorgenannten Gründen von seinem Amt zurücktrat. Aber auch ihm waren nur wenige Jahre bis zu seinem Tod in dieser Position vergönnt.

Von 1996 bis 2016 führte Herbert Ruhl den 7. Jägerzug gemeinsam mit Ralf Zimmer als zweiter Offizier.

2017 wurde Ralf Zimmer Zugführer mit seinem Vertreter Manfred Rudolph.

Herbert Ruhl wurde zum Ehrenzugführer ernannt.

Bereits im ersten Jahr ihres Bestehens schaffte die Zuggemeinschaft eine Tischstandarte an.

Eine Zugstandarte folgte dann 1982, welche durch das Ehrenmitglied des BSB, Harrie de Zwart, feierlich geweiht wurde.

Mit dieser Standarte wollen die Jäger nicht nur ihr Erscheinungsbild „schmücken“, sondern auch Position zu beziehen. Neben ihrem Vereinswappen schmückt ein Tiroler Adler und der Namenszug des Freiheitskämpfers Andreas Hofer die Standarte.

In den Jahren 1990 und 1992 bereicherten die Jäger mit zwei eindrucksvollen Lichterwagen den Gustorfer Sackelzug. Aus Zeit- und „Personalmangel“ wurde bislang dann leider keine Sackel mehr gebaut.

Aber auch sonst beteiligen sich die Jäger aktiv am Vereinsgeschehen und sind unterjährig sehr rege. So erreichten sie mehrere Sieg- und Fairnesspokale bei Fußballturnieren und standen häufig bei den Bogenschießwettbewerben des BSB auf dem „Siegertreppchen“.

150 Jahre Jägercorps Bustorf

8. Jägerzug „Gusdörper Jonge“



8. Jägerzug „Gusdörper Jonge“ gegr. 1952

Der 8. Jägerzug wurde am Kirchmontag 1952 von sieben jungen Männern in der Gaststätte Franken („beem Schmeed“) gegründet. Dies waren Josef Winters (Hamme Jüppche), Philip Koch, Theo Müller, Siegfried Choitz, Helmut Tober, Reiner Weidemann und Alex Dölling. Zunächst wählte man den Zugnamen „Waidmannsheil“. Aufgrund einer Namensgleichheit mit einem anderen Jägerzug änderte man diesen in den fünfziger Jahren in „Hubertus Schützen“, um dann in den sechziger Jahren die örtliche Herkunft durch den Namen „Gusdörper Jonge“ hervorzuheben.

Beim ersten Aufmarsch zum Schützenfest 1953 trug man, wie in anderen Jägerzügen ebenfalls üblich, anstatt einer Krawatte eine weiße Fliege, was bis 1972 beibehalten wurde. Erster Zugführer wurde Josef Winters, der dieses Amt bis zu seinem Wegzug nach Bayern im Jahre 1958 innehatte. Sein Nachfolger wurde Alfred Eisenmuth, dem folgten 1971 Philip Koch (Händel) und 1984 Hans Zander in dieser Position.

Als letzterer 1992 zum Vizepräsidenten gewählt wurde, übergab er am Kirchmontag des Jahres die Geschicke des Zuges offiziell an Michael Fassbender. Zuvor hatte Hans Zander 18 Jahre als Geschäftsführer des BSV fungiert. Seit 2002 liegt die Zugführung in den Händen von Christian Koch. Er führt den Zug gemeinsam mit Michael Koslowski.

Schützenkönige, die aus dem 8. Jägerzug hervorgingen waren:

1968 Alfred Eisenmuth
mit Königin Gertrud

1995 Hans Josef Sterken
mit Königin Marie-Theres

2001 Franz Josef Wolf
mit Königin Marlene

Seit 1973 hat der 8. Jägerzug zahlreiche und viel beachtete Großfackeln gebaut. Der 8. Jägerzug zeigte schon mehrfach, dass Mitglieder über die Zuggrenzen hinaus bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. So der Musikbeauftragte des BSV, Heinz-Josef Sterken, der sehr lange Mitglied der „Gusdörper Jonge“ war, André Koch als Oberstadjutant oder auch Vater Christian Koch als Vorstandsmitglied. Nicht vergessen werden darf dabei Hans-Willi Koch.

Durch seine künstlerischen Arbeiten hat er sehr vieles in Bustorf gestaltet oder durch seine Pläne bzw. Überarbeitung zu Gestalt verholfen:

seien es Großfackeln, das Bühnenbild im Festzelt, das Wappen des Jägercorps, die endgültige Form des Wappens des Grenadiercorps, die Embleme der Edelknaben und Jungschützen, Reproduktionen von Kartographien oder seine herrlichen Karikaturen.

In der Farbe vergriffen hatte sich der Zug in Augen der BSV-Vollversammlung Ende der 1970er Jahre bei der Auswahl seiner Schützenhosen. Gemeinsam mit dem 14. Jägerzug, der diesem Beispiel gefolgt war, mussten die Jäger ihre beige Schützenhose bzw. Schützenhose mit einem leichten Gelbton wieder gegen eine Weiße tauschen.



150 Jahre Jägercorps Bustorf

9. Jägerzug „Wilddieb“



9. Jägerzug „Wilddieb“ gegr. 1998

Am 21.11.1998 kamen zwölf Jungs aus Bustorf in der Hütte auf dem Sportplatz am Torfstecherweg zusammen, um einen Schützenzug zu gründen. Da im Jägercorps seit einigen Jahren der 9. Jägerzug inaktiv war, bekamen diese jungen Männer die Möglichkeit, diesen Zug neu zu gründen. Seit dem ersten Treffen mit dabei sind die noch heute aktiven Gründer Frank Otte, Michael Otte, Jürgen Schiffer, Thomas Schiffer, Thorsten Röbers und Lars Zumbroich. Zum ersten Zugführer wählten die neuen „Wilddiebe“ einstimmig Willi Esser, der diesen Amt aber bereits einige Monate später wieder abgab, so dass seit dem 26.06.1999 Lars Zumbroich die Geschicke der Zuggemeinschaft leitete. Erfreulicherweise erfuhren die Jäger von Beginn an hilfreiche Unterstützung, wie z.B. vom „alten“ 9. Jägerzug, der die Zugkönigskette kostenlos zur Verfügung stellte oder vom 16. Jägerzug der ein Trinkhorn kostengünstig überließ. Schnell weckte die neue Zuggemeinschaft die Aufmerksamkeit gleichaltriger junger Männer und so wuchs die Mitgliederzahl schnell an.

Zuglokal wurde bis zu ihrer Schließung die sogenannte „Moos-Bar“, (Lindenhof, früher auch „Steenesch“ genannt). Danach wechselten die Jäger in die Gaststätte „Alt Bustorf“ (Zöllig/bei „Schorch“ Ophelders) Ein Jahr nach seiner Gründung baute der Zug sein Feldlager auf der Fürther Straße auf und bald war ein gemeinschaftliches Liederbuch erstellt. Zum Schützenfest 2010 präsentierten die Jäger beim Festbankett ihr Schützenlied „Bustorfer Schützenfreude“ mit einem Text von Zugmitglied Thorsten Röbers auf die Melodie „Ode an die Freude“ von Ludwig van Beethoven.

In den Jahren 2002 bis 2010 bauten die „Wilddiebe“ gemeinsam mit dem 14. Jägerzug „De Dörpjonge“ jährlich eine Großfackel und belegten dabei mehrfach erste und vorderste Preise.

Im Jahr 2008 bewies der Zug – trotz seines jungen Alters – seine große Leistungsfähigkeit als Königszug.



Dort regierte Zugführer Lars Zumbroich mit seiner Ehefrau Mareike Gustorfs Schützen als Schützenkönig.



In 2009 und 2010 organisierte und veranstaltete der Zug jeweils im Oktober die „Bustorfer Schützenparty“ in einem eigens dafür aufgestellten Festzelt auf dem Bustorfer Kirmesplatz.



Gründer, die mittlerweile ausgeschiedenen sind waren: Andre Becker, Willi Esser, Frank Hamacher, Stefan Oberließ, Sascha Schumacher und Lars Puff.

Seit 2017 stehen Michael Offermann und Andreas Krahwinkel dem Zug als Zugführung vor.

www.9jaegerzug-gustorf.de

150 Jahre Jägercorps Bustorf

10. Jägerzug „Erftjunge“



10. Jägerzug „Erftjunge“ gegr. 1955

Im Jahr 1955 schmiedeten einige junge Männer in der Gaststätte Zöllig, dem Vereinslokal des ehemaligen Fußballklubs B.V. Bustorf, den Plan, aktiv am Schützenfest teilzunehmen. Schon eine Woche später trafen sich 15 Gleichgesinnte bei „Emma“ Spenrath zur Gründungsversammlung. Als erster Zugkönig in der Zuggeschichte marschierte im Jahr 1956 Philipp Spix auf. Zuvor hatten die Jäger mit Hubert Tilger, Vater des langjährigen Trinkhornträgers Friedel Tilger, „Am Tolles“ das Marschieren geübt.

Im Jahr 1957 beziffert der Zug seine „Ausgaben für Trinkhorn“ mit 2 DM, was den heutigen Zugkassierern ein verträumtes Lächeln abringen dürfte. Die Anschaffung einer Tisch-Standardarte schlug 1958 mit 35 DM zu buche. 1962 hatten sich die Ausgaben für das Trinkhorn verzwanzigfacht: Sie betragen 40 DM.

Bezüglich des Sackelbaus blicken die „Erftjunge“ auf eine äußerst lange Tradition zurück. Bereits 1963 wurde die erste gebaut und seitdem folgten bis in die jüngste Zeit viele mehr.

Nachdem diese Tradition einige Zeit in Bustorf eingeschlafen war, hat der 10. Jägerzug im Jahr 1979 das traditionelle Maibaumsetzen wieder ins Leben gerufen. Bis ins Jahr 2015 war das Fest ein fester Bestandteil im örtlichen Terminkalender. Der neugestaltete Platz am Maibaum wird das ganze Jahr über gerne von Jugendlichen als Treffpunkt genutzt.

Im Jahr 1992 schaffte der Zug eine Standarte an, die noch vor seinem viel zu frühen Tod von Hans-Dieter Schiffer (Pinjutsch) entworfen wurde.

Sie zeigt auf einer Seite das Zugwappen, das Wappen der Ritter von Goesdorp.



Nach stolzen 33 Jahren in der Zugführung endete im Jahr 1988 im 10. Jägerzug eine Ära. Hans Barwasser und Heinz Hippe traten von ihren Ämtern zurück und legten die Verantwortung für die Zuggemeinschaft in die Hände des damaligen Feldwebels (Spieß) Peter-Josef Pfeiffer, der den Zug bis 2001 führte.

Im Jahr 2003 fungierte er zunächst als Oberstadjutant, um dann 2004 das Amt des Regimentsobersten zu übernehmen. Auf ihn folgte als Zugführer sein Sohn Jörg Pfeiffer, der den Zug gemeinsam mit Alois Linges als 2. Offizier führt.



Aus dem 10. Jägerzug gingen bislang folgende Schützenkönige hervor:

1999 Peter Josef Pfeiffer
mit Königin Brigitte

2007 Willi Mehl
mit Königin Gertrud

2011 Ferdi Deckmann
mit Königin Martrude.

Erwähnenswert sind auch die zahlreichen Ausflüge des Zuges, inkl. eines „Jugendausfluges“ (seit 1992) für die zunehmende Anzahl junger Zugmitglieder. Dieser Ausflug wird noch immer durchgeführt, obwohl die „Jugend“ mittlerweile eigene Kinder hat. Und wie zu erwarten, ranken sich um diese Ausflüge viele Anekdoten, auch solche, die nur im vertrauten Kreise erzählt werden.

Besonders stolz sind die „Erftjunge“, dass sie nicht nur zu feiern und ihre Schützenaktivitäten zu pflegen wissen, sondern dass sie darüber hinaus innerhalb der Zuggemeinschaft zueinander stehen und sich helfen, sprich „Alles das, was einen Schützenzug ausmacht“.

150 Jahre Jägercorps Bustorf

11. Jägerzug „Jusdörper Jonge“



11. Jägerzug „Jusdörper Jonge“ gegr. 1969

Aus der Taufe gehoben wurde der 11. Jägerzug am Kirmesdienstag 1969 bei „Emma“, d.h. im Gasthaus Spenrath, von den vier echten „Jusdörper Jonge“ Anton Aretz, Erich Baust, Willi Schiffer und Heinz Wichterich.

Ermutigt vom damals amtierende Regimentsmajor Heinrich Aretz konnten bereits nach kurzer Zeit insgesamt 15 junge Männer für diese Idee begeistert werden. So fand zeitnah an einem Sonntagmorgen im Oktober 1969 in der Gaststätte „Wiler Eck“ die Gründungsversammlung statt. Schnell war der Zugname gefunden, Oberleutnant und erster Zugführer des 11. Jägerzuges wurde Heinz-Erich Baust mit Leutnant Franz Schiffer an seiner Seite sowie Willi Schiffer als Spieß und Manfred Müller als Blumen- bzw. Trinkhornträger.

Erster Zugkönig wurde Franz Molitor, ermittelt nach „alter Vatersitte“ durch Königsvogelschuss, der auf dem Posthof am „Wiler Eck“ stattfand.

Wurden die Uniformen zu den ersten Schützenfestteilnahmen noch geliehen, so konnte der Zug bereits 1973 eigene Uniformen und ein eigenes Trinkhorn präsentieren.

Im Jahr 1975 folgte dann eine Zugstandarte. Abgebildet sind hierauf die Gustorfer Pfarrkirche, der „Dom an der Erft“, und das alte Gustorfer Rathaus, womit die „Jusdörper Jonge“ ihre Heimatverbundenheit unterstreichen wollen.

In den 1970er Jahren stellte der 11. Jägerzug relativ kurz hintereinander zweimal den Gustorfer Schützenkönig: 1976 Hans-Peter Müsch mit Königin Karin 1979 Siegfried Thiemann mit Königin Monika.

Bei den Schießwettbewerben zeigten die „Jusdörper Jonge“ sich sowohl im Luftgewehrschießen als auch bei den seinerzeitigen Bogenschießen erfolgreich. Im Jahr 1980 wechselte die Verantwortung in der Zugführung dann auf Franz Schiffer, 2. Offizier wurde Anton Aretz und Spieß Wilfried Segers.

Neben dem Zugkönig ermittelt die Zuggemeinschaft seit 1989 auch eine Zugkönigin.

Nach langer Pause (1974) bauten die Jäger in den 1990er Jahren mehrfach viel beachtete Großfackeln, wie z.B. über das 25-jährige Jubiläum der „Sendung mit der Maus“ oder über die Hundekotproblematik am Gustorfer „Stadtgarten“.

Als Franz Schiffer am 28.11.2009 plötzlich und unerwartet auf einem gemeinsamen Kegelabend des Zuges verstarb, war es für die anwesende Kameraden und Frauen ein sehr dramatisches Erlebnis.

Franz Schiffer war bereits im Jahr zuvor als Zugführer zurückgetreten und ist zum Schützenfest 2009 wieder im Glied mitgegangen. Er war der Meinung, dass man jüngere Zugmitglieder in die Verantwortung nehmen müsse und er wollte diesen Prozess mit seiner Erfahrung noch ein paar Jahre unterstützend begleiten.



Daraufhin wurde 2008 Christoph Broich als neuer Zugführer gewählt, der 2009 erstmals den Zug gemeinsam mit Toni Aretz anführte. Franz hat sich über diese Entwicklung sehr gefreut – gerade weil der Jägerzug und die Gemeinschaft ihm immer sehr viel bedeutet haben.



150 Jahre Jägercorps Bustorf

12. Jägerzug „But Schuß“



12. Jägerzug „But Schuß“ gegr. 1972

Als sie sich gerade in ihrer Sturm- und Drangzeit befanden, d.h. im jugendlichen Alter zwischen 16 und 18 Jahren, wollten die Gründer des 12. Jägerzuges eigentlich einen Marinezug ins Leben rufen. Aber auf einer Informationsveranstaltung Sonntags morgens am 22.11.1972 in der Gaststätte Moskwa mit BSV-Präsident Hubert Holz, Jägermajor Johann Lüttgen und Josef Klein fand diese Idee wenig Zustimmung. „Der BSV richtet sich an den Gepflogenheiten des Neusser BSV aus!“, lautete dann der Kommentar des Präsidenten. Nachdem die jungen Männer alle Informationen erhalten und auch die finanziellen Aspekte erörtert hatten, erfolgte die Grundsteinlegung für den heutigen 12. Jägerzug.

Zum Zugführer wurde Karl-Heinz Peiffer (Pinky) bestimmt, zum 2. Offizier Willi Klein. Hier scheint die Wahl auf die absolut richtigen Personen gefallen zu sein, denn beide führen nach über 45 Jahren später, immer noch die Geschicke des Zuges in diesen Funktionen. Neben diesen beiden gehört auch Gründer und Spieß Hans-Ulrich (Uli) Scholz heute noch dem Zug an.

Als erster Zugkönig marschierte 1973 Hans-Peter Abts auf.

Von 1973 bis 1983 baute die Zuggemeinschaft acht Großfackeln.

Ihrem Zugnamen gerecht, erwiesen sich die Jäger vielfach bei den Schießwettbewerben des BSV sowohl in der Mannschafts- als auch in der Einzelwertung. Bei den früheren Fußballturnieren des BSV zeigten sie sich ebenfalls treffsicher und belegten mehrmals vordere Plätze.

In ihrer nun mehr 40-jährigen Geschichte stellten die Jäger bereits zweimal den Jubelkönig des Bürgerschützenvereins:

1987 zum 125-jährigen Jubiläum Willi Klein mit Königin Rita Schmidt

2012 zum 150-jährigen Jubiläum Wilfried Kohlhas mit Königin Renate



Dabei repräsentierte Willi Klein mit seiner Cousine Rita Schmidt den BSV auch als Stadtschützenkönig. Übrigens als einziges Schützenkönigspaar innerhalb des Bürgerschützenvereins. Die Stadtschützenkönigswürde wird nicht mehr vergeben.

Zum 25-jährigen Zugjubiläum im 1997 stifteten die Frauen des Zuges eine Standarte, die im Jahre 1999 endgültig angeschafft und geweiht wurde. Sie ziert das Wappen des BSV auf der einen Seite und auf der anderen den „Dom an der Erft“ sowie die Torfstecherfiguren am Rathausbrunnen.

Auch hier zeigt der Zug die ihm eigene Kontinuität: seitdem fungieren Uwe Jäger als Standartenträger und Hans-Günter Richter und Werner Zentarra als Standartenoffiziere.

Zur Kirrnes denkt sich der jeweilige Zugkönig stets eine Parole aus, die vom Spieß auch regelmäßig abgefragt wird. Ebenso achtet der darauf, dass das zugehörige Liederbuch mitgeführt wird, denn der Brauch bei den verschiedensten Gelegenheiten zu singen, wird im 12. Jägerzug groß geschrieben. So haben die Jäger im Laufe der Jahre ihr Liederbuch stets weiterentwickelt. Es beinhaltet mittlerweile neben Schützen- und Volkslieder auch internationales Liedgut.



150 Jahre Jägercorps Bustorf

13. Jägerzug „Treu zur Heimat“



13. Jägerzug „Treu zur Heimat“ gegr. 1974

Begründet wurde der 13. Jägerzug „Treu zur Heimat“ im Jahre 1974. Damals trafen sich auf Initiative von Josef Steinhäuser 23 Jugendliche zur Gründungsversammlung in der damaligen Gaststätte Lindenhof („Steenesch“).

In den ersten Jahren standen der jungen Zuggemeinschaft die Eltern von Josef Steinhäuser, Agnes und Peter Steinhäuser, mit Rat und Tat zur Seite, was die Jäger ihnen heute noch hoch anrechnen.

Erster Zugführer wurde Josef Steinhäuser, zunächst bis 1976 mit Detlef Coenen als 2. Offizier und ab 1977 mit Rudolf (Rudi) Kornfeld.



Ab 1983 marschierte dann Peter Nickel an seiner Seite. Als Josef Steinhäuser zum Tambourmajor des neugegründeten TC Erftklänge Bustorf-Gindorf avancierte, legte er 1985 die Verantwortung als Zugführer in die Hände von Peter Nickel.

Aus gesundheitlichen Gründen trat dieser 2006 zurück und Jakob (Köbi) Hamacher übernahm bis 2007 die Zugführung.

Von 2008 bis 2014 führte Robert Becker den Zug, gemeinsam mit Heinz-Peter Gingter als 2. Offizier.

2015 wurde Heinz-Peter Gingter neuer Zugführer und lenkt zusammen mit Dieter Pläne die Geschichte des Zuges.

Ende der 1970er und Anfang der 1980er Jahre zeigten sich die Jäger rege im Fackelbau. Sie brachten 8 Großfackeln hintereinander auf die Straße und erzielten dabei vordere Platzierungen.

Daneben zeigte der Zug sich auch bei den Schießwettbewerben und insbesondere bei den Fußballturnieren des BSV erfolgreich.

Ein besonderer Höhepunkt der Zuggeschichte bildete das Erringen der Schützenkönigswürde von Heinz-Jürgen Asma.

Gemeinsam mit seiner Gattin Ute und dem 13. Jägerzug als Königszug repräsentierte er im Jahre 1990 den Bürgerschützenverein als Schützenkönig.

Im Jahr 2003 zeigte sich dann Peter Nickel an der Vogelstange erfolgreich. Aus gesundheitlichen Gründen war es ihm leider nicht vergönnt, den BSV als Schützenkönig zu repräsentieren.



Der Zuggemeinschaft gehören momentan 21 Zugkameraden an, darunter noch 10 Gründungsmitglieder und eine Reihe junger Leute, die sehr erfolgreich integriert werden konnten und für den Fortbestand des 13. Jägerzuges ihren Beitrag leisten werden.

150 Jahre Jägercorps Bustorf

14. Jägerzug „De Dörpjonge“



14. Jägerzug „De Dörpjonge“ gegr. 1976

Anfang Oktober 1976 trafen sich 14 junge Männer in der Gaststätte Moskwa zur Gründungsversammlung des 14. Jägerzuges. Ende Oktober zählte der Zug schon 19 Mann. Leider hatte der 14. Jägerzug in dieser Zeit auch schon einen Zugkameraden durch einen tragischen Verkehrsunfall verloren. Zum Schützenfest 1977 konnten somit nur 18 Mann unter der Leitung von Werner Stöcker und Josef Holz mit ihrem 1. Zugkönig Heinrich Sterken, Flügelleutnant Peter Kruber, Spieß Gerd Meyer und der Mannschaft bestehend aus Helmut Uhrweiler, Rolf Uhrweiler, Jakob Bischof, Theo Brand, Klaus Broich, Walter Cormann, Andreas Herten, Josef Hochhausen, Horst Sienitz, Theobert Gehlen, Hans-Dieter Lieder, Toni Riedel und Egbert Staff aufmarschieren.



Voller Stolz hatte man zum Fackelzug auch gleich eine Großfackel dabei, der bis heute noch 37 weitere folgten. Die 4. gebaute Großfackel brachte 1980 bereits den 1. Preis. Diesem Erfolg folgten noch viele, wie zum Beispiel die prachtvolle Kutsche, die zum 125 jährigen Jubiläum des Bürgerschützenvereins durch die Straßen von Bustorf gezogen wurde. 16 dieser Großfackeln wurden in Gemeinschaft mit dem 9. Jägerzug gebaut. Der jährliche Fackelbau ist ein wesentlicher Bestandteil der Zuggemeinschaften.



In Schießwettbewerben des Bürgerschützenvereins konnten in den Jahren sowohl im Gewehr-, wie auch im Bogenschießen, Erfolge im Einzel- und Mannschaftswettbewerb gefeiert werden. 1988 stellte man mit Peter Kruber den ersten Schützenkönig; im Jahre 2008 mit Josef Holz den zweiten Schützenkönig.

Im Jahre 2017 wurde Horst Sienitz der neue Kronprinz des BSB, somit ist die Zuggemeinschaft in Vorfreude auf sein Regierungsjahr 2018/19. Mit dem Motto „Bühne statt Theke“ erwarten alle wieder ein besonderes Schützenfest mit Horst J. und seiner Königin Martina.

In all den Jahren wurde die Gemeinschaft und der Zusammenhalt des Zuges durch gemeinsame Aktivitäten immer wieder gestärkt.

Zur Zeit zählt die Zuggemeinschaft, unter der Leitung von Eberhard Muske und Walter Cormann, 19 Zugmitglieder.

Offiziere sind Andreas Herten, Hans Dieter Lieder, Klaus Broich und Jörg Reipen.

Zur Mannschaft gehören Horst Sienitz als Spieß, Dr. Jakob Bischof, Dr. Wilfried Burbach, Dietmar Gansen, Theobert Gehlen, Volker Haiplick, Josef Holz, Frank Schmidchen, Egbert Staff, Jürgen Stahl, Heinz Sterken, Ralf Sterken, Rudolf Vieten.

Der aktuelle Zugkönig ist Jörg Reipen.

Wir Gedenken unserer verstorbenen Zugkameraden Uli Dederich, Helmut Riedel, Patrick Burbach, Manfred Reitz.

150 Jahre Jägercorps Bustorf

15. Jägerzug „Heimattreue“



15. Jägerzug „Heimattreue“ gegr. 1976

Begründet wurde der 15. Jägerzug im Oktober 1976 in der Gaststätte Lindenhof von einer Reihe junger Männer, fast alle aus dem Geburtsjahrgang 1960.

Heute noch aktiv sind die Gründungsmitglieder Jürgen Kolata, Heinz Müller, Christoph Müller, Klaus Nickel, Heinz-Richard (Richi) Ohnesorge und Wilfried Zierke. Der erste Zugkönig wurde Armin Kleber und zum Zugführer bestimmten die Jugendlichen Wilfried Zierke und stellten ihm Jürgen Kolata an seine Seite. Genau 20 Schützenfeste marschierten die Jäger in dieser Formation auf.



Dann tauschten 1997 beide die Positionen und seitdem führt die Geschichte Jürgen Kolata und Wilfried Zierke agiert als 2. Offizier.

Im ersten Jahr marschierten die Jäger in der Uniform der Bückeburger Jäger und wechselten dann zur Uniform, wie sie sie heute tragen.

Im Jahr 1991 schaffte die Zuggemeinschaft eine Standarte an. Wie der Zugname, so bringt auch diese die Heimatverbundenheit der Jäger zum Ausdruck.



Sie zeigt den Gustorfer „Dom an der Erft“ auf der einen Seite, die andere Seite schmückt das Gustorfer Schöffensiegel von ca. 1483.

Dieses beinhaltet die Mutter Gottes, die Gustorfer Pfarrpatronin, und diente zur Beurkundung von gerichtlichen Beschlüssen. Von Beginn an begleiteten Heinz Dieter Breuer und Christoph Müller die Standarte. Letzterer trägt sie seit 2004. Als Begleitoffizier hinzugekommen ist seitdem Heinz Richard (Richi) Ohnesorge.

In den 1990er Jahren versuchten sich die Jäger auch im Fackelbau, aber aufgrund der beruflichen Ausrichtung der meisten Mitglieder beließen sie es bei zwei Großfackeln.



Große Erfolge feierte der Zug bei den jährlichen Zugvergleichsschießen des BSB. Dabei gelang ihnen einmal sogar ein Hattrick und sie konnten den Wanderpokal behalten. Im Jahr 1993 gingen gleich der 1. und 3. Platz an die beiden Mannschaften des 15. Jägerzuges.

2013 gelang es Jürgen Kolata den Königsvogelschuss für sich zu entscheiden. Er und seine Königin Birgit wurden 2014 gekrönt und sie erlebten zusammen mit dem Königszug Heimattreue, den Adjutanten und den Hofdamen eine tolle Regentschaft.



150 Jahre Jägercorps Bustorf

16. Jägerzug „Junge Jäger“



16. Jägerzug „Junge Jäger“ gegr. 1977

Im Jahr 1977 traf sich eine Gruppe junger Männer auf dem Kirmesplatz an der Bierbude von Hahn's Trubi und beschloss, den 16. Jägerzug zu gründen. Wachlokal wurde die Gaststätte „Zöllig“ bzw. „bei Schorch“ heute „Alt Bustorf“. Wie sie zu ihrem 25-jährigen Jubiläum feststellten, hatten sie bei der Namenswahl des Zuges nicht berücksichtigt, dass sie auch einmal älter werden.

Zugführer waren Karl Josef (Kalle) Schertz mit Hans (Hansi) Becker als 2. Offizier und zuvor Detlef Pistel mit Karl Josef Schertz an seiner Seite.



Jägerhauptmann Jakob Keller übte vor der Kirmes 1978 mit den Schützen am Waldfriedhof in Bustorf das Marschieren.

In einem Jahr trat der 16. Jägerzug sonntagmorgens an der Gaststätte Pütz spaßeshalber in kurzen weißen Hosen an.

Höhepunkt in der Zuggeschichte war das Königsspiel von Peter Schiffer mit seiner Königin Margit im Jahr 1985. Außergewöhnlich war diese Regentschaft nicht nur, weil Peter Schiffer (geb. 1962) der bis dato jüngste Schützenkönig in der Geschichte des BSV war, sondern auch am Schützenfestsamstag heiratete.



„Das wohl turbulenteste Wochenende ihres Leben brachte das Bustorfer Königspaar Peter und Margit Schiffer hinter sich.“ titelte der Erstkurier. „Denn bevor sie sich mit aller Energie dem Bustorfer Schützenfest widmeten, stand am Samstag zunächst noch ihre Hochzeit auf dem Programm.“

Nachdem sie sich in der Kapelle des Bustorfer Altenheims das Ja-Wort gegeben hatten, genossen sie dann in vollen Zügen ihre Regentschaft, deren Höhepunkt zweifelslos die Abnahme der Parade am Sonntagnachmittag darstellte.“



Bekannte Zugkönige des Zuges sind:

Detlef Pistel (1979),
Heinz-Peter Ophelders (1980),
Ralf Rüttgers (1981),
Heinz-Josef Hippe (1982),
Joachim Janus (1983),
Ralf Hetzius (1984),
Wolfgang Holz (1985),
Peter Schiffer (1986),
Karl-Josef Schertz (1987),
Volker Fischer (1988),
Hans-Henry Kirschner (1989),
Johannes Moll (1993),
Volker Fischer (1994),
Willi Ohnesorge (1995) und
Peter Schiffer (1996).

Leider ist der 16. Jägerzug zur Zeit nicht mehr aktiv.



150 Jahre Jägercorps Bustorf

17. Jägerzug „Bustorfer Freunde“



17. Jägerzug „Bustorfer Freunde“ gegr. 1980

Im Frühjahr 1980 traf sich eine Gruppe junger Männer in der ehemaligen Gaststätte/Diskotheek „Don Quichote“ (vorher Spentath), um aktiv am Schützenzug in Bustorf teilzunehmen. Sie gründeten aus diesem Grund den 17. Jägerzug und benannten ihn „Bustorfer Freunde“. Da noch keinerlei Erfahrungen in Bezug auf die Teilnahme am Umzug vorlagen, wurden zunächst regelmäßige Marschier-Übungen auf einem Waldweg abgehalten, um dann zum Schützenfest 1980 erstmalig „mitzumarschieren“.



Bereits im zweiten Jahr schafften die „Bustorfer Freunde“ eine eigene Zugstandarte an. Auf der einen Seite ziert sie das Wappen des Bürgerschützenvereins, auf der anderen Seite ist das Bustorfer Schöffensiegel zu sehen.

Neben dem Bustorfer Schützenfest nahmen die Mitglieder früher außerdem öfter am ehemaligen Klompzug der Kirmesgesellschaft Gindorf teil.

Ein Höhepunkt in der bisherigen Zuggeschichte war das Erringen der Schützenkönigswürde von Zugmitglied und Fahnenleutnant Wilfried Heiden mit seiner Ehefrau Christiane.

Tief war die Trauer als Wilfried am 06.02.1993 an den Folgen eines Verkehrsunfalls starb.

Neben den regelmäßig stattfindenden Versammlungen stehen auch Zugkönigschießen, jährliche Ausflüge und Weihnachtsfeier auf dem Terminplan.

Im Jahr 1997 nahm eine Reihe von Mitgliedern beim Oktoberfestumzug in München teil und einer der Höhepunkte im Jubiläumsjahr 2004 war im Mai ein dreitägiger Ausflug nach Hamburg. Zu diesem 25-jährigen Jubiläum waren es die Gründer Rüdiger Ziessow, Detlef Löben und Manfred Peiffer, die ebenfalls ihre 25-jährige BSV-Mitgliedschaft begingen.

Zum 30-jährigen Jubiläum ging es noch einmal drei Tage nach Berlin.

Den Zug führte von 1980 bis 1982 Manfred (Manni) Müller sowie auch 1985. Dazwischen (1983 - 1984) fungierte Rüdiger Ziessow in dieser Funktion. Im Jahr 1986 übernahm dieser erneut die Zuführung und hatte sie gemeinsam mit Heinz Willi Bösken bis ins Jubiläumsjahr des BSV 2012 inne.

Im Jahr 2013 übernahm dann Heinz Willi Bösken die Zuführung mit Stellvertreter Sascha Müller. Dieser wurde im Jahr 2013 Corpskönig des Jägercorps.

2017 wurde dann Sascha Müller Zugführer und sein Stellvertreter ist seit dem Jürgen Ziessow.

Rüdiger Ziessow macht sich darüber hinaus seit vielen Jahren bzgl. der Elektrik der Weihnachtsbeleuchtung verdient.

Er erstellte die Lichterkabel, Fassungen, Verbindungen, Anschlüsse etc. und wartet sie auch Jahr für Jahr.

Hinsichtlich der Arbeiten am Schießstand und im Schützenheim war er auch immer hilfsbereit. Für diese beispielhafte Zuverlässigkeit erhielt er den Verdienstorden des BSV in Silber.

Im ersten Jahr aufmarschiert sind: Rüdiger Ziessow, Detlef Löben, Manfred Peiffer, Achim Lohel, Friedhelm (Fritz) Senger, Karl-Heinz (Kalle) und Manfred (Manni) Müller, Heinz Wieland, Hans-Jürgen Zaun, Olaf (Kimba) Winands, Ralf Danielmeier, Günter Knops.



LEBEN. ENTSPANNEN. GENIEßEN!

So soll es für Sie bleiben.
Mit unserer Rundum-Sicherheit für ein gutes Lebensgefühl.
Fragen Sie nach unseren individuellen Tarifen für Vorsorge und Schutz.

Geschäftsstellen **Lambertz und Schmitter**

Kirchstraße 27a · 41517 Grevenbroich

Telefon 02181 47397411/-2

michael.lambertz@gs.provinzial.com

michael.schmitter@gs.provinzial.com

Immer da. Immer nah.

PROVINZIAL 



OFFSET- & DIGITALDRUCK
MIT LEIDENSCHAFT UND NEUESTER TECHNIK

HANSA-DRUCKEREI & VERLAG OHG

Grabenstraße 19 · 41515 Grevenbroich
Telefon 02181 40578 · Telefax 02181 498528
info@hansa-druckerei.de · www.hansa-druckerei.de

